

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

## Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

### Einladung

zur

# NEUNTEN PRÜFUNG

Freitag, den 8. März 1912, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

### PROGRAMM.

- |  |   |
|--|---|
| <b>Konzert</b> für Klavier (D moll, 1. Satz) von J. S. BACH<br>Allegro.                                      | Fräulein <i>Ellida Schabad</i> aus<br>Kischineff (Rußl.).<br>(Klasse: Prof. C. WENDLING.)     |
| <b>Konzert</b> für Violoncell (D dur, 1. Satz) von J. HAYDN<br>Allegro moderato.<br>(Kadenz von J. KLENGEL.) | Herr <i>Otto Harsendorf</i> aus<br>Chemnitz.<br>(Klasse: Prof. J. KLENGEL.)                   |
| <b>Konzert</b> für Klavier (B dur, 1. Satz) von H. GÖTZ<br>Mäßig bewegt.                                     | Fräulein <i>Xenia Malinowsky</i><br>aus Nowogradok (Rußl.).<br>(Klasse: BEVING-LITZ-HUSZÁGH.) |
| <b>Konzert</b> für Viola (G moll, 1. Satz) von C. FORSYTH<br>Moderato — Allegro con spirito.                 | Herr <i>Paul Günther</i> aus<br>Lunzenau.<br>(Klasse: Prof. R. BOLLAND.)                      |
| <b>Zwei Arien der Königin der Nacht</b> aus der<br>Oper »Die Zauberflöte« von W. A. MOZART . .               | Fräulein <i>Ella Hilarius</i> aus<br>Leipzig.<br>(Klasse: Frau M. HEDMONDT.)                  |

a. O zittre nicht, mein lieber Sohn!

Rezitativ. O zittre nicht, mein lieber Sohn!  
Du bist noch schuldlos, weise, fromm,  
Ein Jüngling so wie du vermag am besten  
Dies tiefgebeugte Mutterherz zu trösten.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

650